

Wicküler-Küpper-Brauerei Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (22a) Wuppertal, Bendahler Straße 31

Drahtanschrift: „Wickülerbräu“

Fernruf: Sammelnummer 51491

Postscheckkonten: Amt Köln Nr. 13600, Amt Essen Nr. 1322

Bankverbindungen: Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen, Wuppertal-Elberfeld; Rheinisch-Westfälische Bank, Wuppertal-Elberfeld; Rhein-Ruhr Bank, Wuppertal-Elberfeld; Bankverein Westdeutschland, Wuppertal-Barmen; von der Heydt-Kersten & Söhne, Wuppertal-Elberfeld.

Gründung: Die Gründung erfolgte am 8. März 1887 mit einem Grundkapital von M 1 500 000.— als „Wicküler-Brauerei A.-G.“. Am 15. Januar 1896 Änderung der Firma in die jetzige.

Zweck: Herstellung und Vertrieb der Erzeugnisse des Brauereigewerbes und der dazugehörigen Nebengewerbe, auch Herstellung und Vertrieb alkoholfreier Getränke. Die Gesellschaft ist berechtigt, neue Geschäftszweige aufzunehmen, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmungen zu beteiligen sowie Interessengemeinschaften mit anderen Unternehmungen abzuschließen, überhaupt alle Geschäfte zu tätigen und Maßnahmen zu ergreifen, die zur Erreichung der Gesellschaftszwecke notwendig oder nützlich erscheinen.

Erzeugnisse: Untergäriges und obergäriges Bier; Eis, Nebenprodukte, alkoholfreie Getränke. Spezialbiere: Wicküler Pilsner, Wicküler Sternbräu.

Vorstand: Rudolf Bürgener, Wuppertal-Elberfeld; Fritz Rößler, Wuppertal-Barmen.

Aufsichtsrat: Wilhelm Werhahn, Kaufmann zu Neuß, Vorsitz; Bernard Randebrock, Naumburg a. d. Saale, stellv. Vorsitz; Dr. Max Jörgens, Bankdirektor zu Wuppertal-Elberfeld.

Abschlußprüfer: Hermann Longard, Wirtschaftsprüfer.

Geschäftsjahr: 1. November bis 31. Oktober.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.— Aktienkapital = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen — einschl. der Einstellung in die gesetzliche Rücklage und des Gewinnvortrages auf neue Rechnung — ergibt, wird wie folgt verteilt:

1. Zunächst werden auf die Aktien bis zu 4% als Gewinnanteil ausgeschüttet;
2. sodann erhält der Aufsichtsrat den ihm satzungsgemäß zustehenden Anteil am Jahresgewinn;
3. der Rest wird an die Aktionäre verteilt, soweit die Hauptversammlung keine andere Verwendung bestimmt.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse, Wuppertal-Barmen; Rheinisch-Westfälische Bank, Filiale Wuppertal-Elberfeld; Wilh. Werhahn, Neuß (Rhein).

Aufbau und Entwicklung

1928: Erwerb von ca. 74% des Aktienkapitals der „Niederrheinischen Brauerei A.-G.“, Duisburg (Brauerei Bodden A.-G.).

1930/31 wurde die Brauereiabteilung Ronsdorfer Straße stillgelegt und die Produktion auf die in den letzten Jahren durchgeführten Erweiterungsbauten der Abteilung Bendahl übernommen.

1932/33: Erwerb von 2 Häusern im Wege der Zwangsversteigerung.

1934/35: Erwerb von nom. RM 236 000.— eigener Aktien zur Abwendung eines schweren Schadens. Erweiterung des Bendahler Grundbesitzes durch Ansteigerung eines Fabrikgebäudes. Zwecks Rettung einer Hypothek wurde im Wege der Versteigerung eine Gaststätte erworben.

1935/36: Vollendung des Ausbaues des Tankgebäudes. Erwerb von 4 gastwirtschaftlichen Zwecken dienenden Häusern im Gesamtwert von rund RM 480 000.— in Köln. Zwei davon wurden im Ersteigerungsverfahren erworben.

Die Gesellschaft kann auf ihr 50jähriges Bestehen als Aktiengesellschaft zurückblicken.

1936/37: Erwerb von 4 Wirtschaftsanhäusern im Wege der Zwangsversteigerung. Verkauf des ehemaligen Verwaltungsgebäudes Wuppertal-Elberfeld.

1938/39: Zeitweilige Wiederinbetriebnahme der Abteilung Ronsdorfer Straße.

1939/40: Zur Abrundung des Besitzes wurden 2 benachbarte Parzellen zugekauft, ferner 2 Gastwirtschaftsgrundstücke im Wege der Zwangsversteigerung erworben. Die Erhöhung der Beteiligungen von RM 70 502.— auf RM 3 919 310.— durch Umbuchung vom Wertpapierkonto betrifft die Beteiligung an einer Brauerei.

1941/42: Kauf eines Geschäftshauses in Köln. Auflösung der Wertberichtigung von RM 6 200 000.— und Absetzung auf den verschiedenen Anlagekonten.

1942/43: 100jähriges Bestehen der Brauerei Bendahl. Infolge Verlagerung des Bierkonsums rückläufige Bewegung des Absatzes.

1943/44: Erwerb einer dem Brauereigrundstück Bendahl nachliegenden bebauten Parzelle.

1944/45: Infolge des allgemeinen Zusammenbruchs wesentlicher Ausstoßbrückgang. Durch Herstellung von Limonade und Mineralwasser konnte jedoch eine regelmäßige und einigermaßen ausreichende Versorgung der Kundschaft erfolgen.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

1. Brauereianlage in Wuppertal-Elberfeld.

Größe: 60 385 qm, bebaut 9350 qm.

2. Brauereianlagen in Wuppertal-Barmen.

Größe: 34 515 qm, bebaut 11 780 qm.

Maschinelle Einrichtungen der gesamten Anlagen: Die Kesselanlage der Gesellschaft besteht aus 5 Dampfkesseln mit Heizflächen von insgesamt 915 qm. Die Maschinenanlagen leisten insgesamt 1000 PS, die Kühlanlagen 1 005 000 Kalorien; ferner Sudhauseinrichtung mit 300 Zentnern Schüttung, Lagerkeller- und Gärkellerhochhaus.

3. Niederlagen bzw. Wohnhäuser: Duisburg, Köln, Düsseldorf, Lennerp, Oberdahl-Cronenberg, Eschweiler, Remscheid, Bonn, Düren, Dortmund.

Beteiligungen

1. „Bodden Aktiengesellschaft“, Duisburg (früher Niederrheinische Brauerei A.-G.).

Gegründet: 1870. Kapital: RM 1 000 000.—, Beteiligung: 88%.

2. „Bergschloß-Brauerei G.m.b.H.“, Wuppertal-Elberfeld.

Gegründet: 8. Juni 1903. Kapital: RM 125 000.—, Beteilig.: 100%.

3. „Schadow-Wirtschaftsbetriebs-G.m.b.H.“, Düsseldorf.

Gegründet: 29. August 1928. Kapital: RM 20 000.—. Zweck: Betrieb von Gaststätten und ähnlichen Unterhaltungs- und Vergnügungsunternehmungen sowie der Abschluß von Geschäften und Beteiligungen an Unternehmungen aller Art, die hiermit in unmittelbarem oder mittelbarem Zusammenhang stehen. Beteiligung: 90%. Besteht seit dem 28. November 1946 nicht mehr.

4. „Wicküler-Bräu G.m.b.H.“, Düsseldorf.

Gegründet: 15. Oktober 1928. Firmenänderung am 4. Dez. 1934. Kapital: RM 21 000.—. Zweck: Betrieb eines Restaurants, die Übernahme gleicher oder ähnlicher Betriebe sowie die Beteiligung an solchen. Beteiligung: 100%.

In der Bilanz vom 31. Oktober 1946 stehen die gesamten Beteiligungen (einschl. sonstiger Wertpapiere) mit insgesamt RM 4 794 148.— zu Buch.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Verband Rheinisch-Westfälischer Brauereien, Dortmund; Brauwirtschaftsverband Nord-Rheinprovinz, Königswinter; Verband der Ausfuhrbrauereien für die britische Zone, Hamburg; Verband der Brauereien für Wuppertal und Umgebung, Wuppertal.